

Surname	Centre Number	Candidate Number
Other Names		2



GCE AS/A level

1222/01

**GERMAN – GN2
Listening, Reading and Writing**

A.M. TUESDAY, 14 May 2013

2½ hours

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1	8	
2	5	
3 1	10	
2	7	
3	7	
4	10	
5 1	10	
2	6	
6	35	
Total	98	

ADDITIONAL MATERIALS

In addition to this question paper, you will be issued with an individual CD which you will listen to on a personal player. Within the overall time limit for this paper, you are allowed to stop, rewind and listen to the recording as often as you like. It is recommended that you spend no longer than 30 minutes on the listening section.

You will also be issued with a folder for the reading passages.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Use black ink or black ball-point pen.

Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.

Answer **all** questions.

No dictionaries are allowed.

Write your answers in the spaces provided in this booklet.

INFORMATION FOR CANDIDATES

The number of marks is given in brackets at the end of each question or part-question.

Aufgabe 1 - Hören und Verstehen**[8]**

Heidi und Jens unterhalten sich über „die leise Disko“.

Lies zunächst die folgenden Aufgaben. Höre dann das Gespräch an und beantworte die Fragen **auf Deutsch**. (Du darfst das Gespräch, wenn nötig, mehrmals anhören.)

1. Was möchte Jens am Abend machen?

[1]

.....

2. Was ist auf den ersten Blick anders in der *leisen Disko*?

[2]

.....

3. Wieso tanzen die Diskobesucher unterschiedlich?

[1]

.....

4. Was hält Jens von der *leisen Disko*?

[1]

.....

5. Was konnte man letztes Jahr in der Einkaufszone in Hagen sehen?

[1]

.....

6. Was will Heidi in der *leisen Disko* machen?

[2]

.....

Aufgabe 2 - Grammatik**[5]**

Setze die richtige Form ein:

Heidi hat die *leise Disko* nicht (kennen) Jens erklärte (sein) Freundin Heidi, wie die Disko funktioniert. Man kann mehr als (ein) Art von Musik wählen. Man macht ganz (verrückt) Erfahrungen in so einer Disko. Heidi wollte mit Jens in die *leise Disko* (gehen)

Aufgabe 3, Teil 1 – Lesen und Verstehen**[10]**Lies zunächst den Text „*Bookcrossing*“ - *Meine Bücher bereisen die Welt* in der Broschüre.

Wähle dann aus der Liste die richtigen Wörter aus und ergänze die folgenden Sätze sinnvoll:

Andreas, ein Mitglied der Organisation *Bookcrossing* denkt, dass seine Bücher nicht herumliegen, sondern die Welt (1) sollen. Nachdem Andreas ein Buch gelesen hat, (2) er es auf der Webseite mit einer Nummer und gibt dann dem Buch seine (3) Wer das Buch findet, kann nach Eintippen der Identifikationsnummer (4) , was andere schon über ein Buch geschrieben haben. Der Finder kann auch seinen (5) über das gefundene Buch online abgeben. (6) lässt er dann das Buch wieder frei. Hunderttausende von Bookcrossern gibt es (7) auf der Welt. Andreas findet es (8) , dass er sich im Netz über Bücher unterhalten und auch sehen kann, in wie viele (9) andere Bücher gereist sind. *Bookcrossing* hat das Leben für Andreas (10) gemacht.

bereisen – begreifen – entfernen – erfahren – fantastisch – fasziniert – Freiheit – Freizeit – hoffentlich – identifiziert – Kommentar – komplizierter – Länder – Meilen – Missfallen – öffentlich – registriert – spannender – überall – wenigstens

Aufgabe 3, Teil 2 – Lesen und Verstehen**[7]**

Lies zunächst den Text *Ungewöhnliche Studentenwohnungen* in der Broschüre und bearbeite dann die folgende Aufgabe.

Einige dieser Informationen sind richtig, andere sind falsch. Kreuze für jede Aussage eines der beiden Kästchen an.

	Richtig	Falsch
(a) Die Karlsruher Studenten kochen im alten Kneipenraum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b) Die Studenten mögen den Billard-Tisch nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) Der Gemeinschaftsraum kostet nichts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(d) Tobias denkt nicht, dass er zu viel für seine Unterkunft bezahlt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(e) Kriminelle Studenten wohnen im ehemaligen Gefängnis in Landau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(f) 1974 gab es genug Wohnheimplätze in Osnabrück.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(g) In der alten Fabrik haben die Studenten Nebenjobs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 3, Teil 3 – Lesen und VerstehenNow answer the following questions **in English**:**[7]**

1. Where exactly in Germany is the smallest hall of residence?

[1]

.....

2. How is the available space divided up?

[1]

.....

3. What does Juliane Ketzler think of her accommodation?

[1]

.....

4. What does she get for 210 Euros?

[1]

.....

5. What is special about her bed?

[1]

.....

6. Where in the house is her study?

[1]

.....

7. What according to the text might be a drawback of this house?

[1]

.....

Aufgabe 4 – Grammatik**[10]**

Die Wörter in Klammern sind in der falschen Reihenfolge. Schreibe den Satz in der richtigen Reihenfolge zu Ende. Hier ist ein Beispiel:

„Bookcrossing“ ist eine Organisation für Leser, (Lesern anderen im diskutieren die mit Bücher Netz).

**„Bookcrossing“ ist eine Organisation für Leser,
die im Netz mit anderen Lesern Bücher diskutieren.**

.....

Jetzt bist du dran!

Weil Andreas Bücher liebt, (er auf schickt Reisen sie).

Weil Andreas Bücher liebt, [2]

.....

Wenn jemand ein Buch findet, (einen er den eintippen Kommentar Fundort kann und).

Wenn jemand ein Buch findet, [2]

.....

Damit das Buch weiterreisen kann, (Buch Lesen Finder das nach befreit der dem).

Damit das Buch weiterreisen kann, [2]

.....

Bookcrossing macht Spaß, deshalb (eine auf gibt der fast Million es Welt Bookcrosser).

Bookcrossing macht Spaß, deshalb [2]

.....

Seit Andreas Bookcrosser ist, (Interesse noch für größeres hat ein Bücher er).

Seit Andreas Bookcrosser ist, [2]

.....

Aufgabe 5 – Übersetzen**Teil 1****[10]**

Übersetze die folgenden Sätze und Wendungen in gutes Englisch. (Sie sind in dem Text *Ungewöhnliche Studentenwohnungen* unterstrichen.) **Überlege:** Wie würden wir das *wirklich* auf Englisch sagen – vielleicht mit ganz anderen Worten?

Hier ist ein Beispiel:

Oft leben Studenten auf kleinstem Raum in Wohngemeinschaften.

Often students live in cramped conditions in shared accommodation.

.....

Jetzt bist du dran:

Jeder hat sein eigenes Zimmer.

[2]

.....

.....

Der Billard-Tisch ist bei allen Bewohnern beliebt.

[2]

.....

.....

Die Kosten für Heizung und Elektrizität teilen sich die sechs Studenten.

[2]

.....

.....

„Aber das große Wohnzimmer ist wirklich das Geld wert.“

[2]

.....

.....

Auch anderswo in Deutschland kann man ungewöhnliche Studentenwohnungen finden.

[2]

.....

.....



GCE AS/A level
TAG UG/Uwch

1222/01-A
1222/51-A

GERMAN GN2 – Folder
ALMAENEG GN2 – Ffolder
Listening, Reading and Writing
Gwrandio, Darllen ac Ysgrifennu

A.M. TUESDAY, 14 Mawrth 2013
A.M. DYDD MAWRTH, 14 Mawrth 2013

2½ hours
2½ awr

INSTRUCTIONS FOR CANDIDATES
CYFARWYDDIADAU I YMGEISWYR

The words underlined indicate items for translation in Aufgabe 5.
Mae'r geiriau sydd wedi'u tanlinellu yn dynodi'r eitemau sydd i'w cyfieithu yn Aufgabe 5.

The folder need not be handed in with your answer book.
Nid oes angen cyflwyno'r ffolder gyda'ch llyfr ateb.

For use with Aufgabe 3, Teil 1 and Aufgabe 4
Ar gyfer Aufgabe 3, Teil 1 ac Aufgabe 4



Meine Bücher bereisen die Welt

Manche Bücher liest man nur einmal und stellt sie dann für Jahre in einen Bücherschrank. Andreas macht das nicht. Er ist ein Mitglied von *Bookcrossing*, einer Organisation von Lesern. „Meine Bücher sollen nicht herumliegen; und wenn ich sie gelesen habe, lasse ich sie frei,“ sagt er. Andreas will seine Liebe zu Büchern mit anderen Menschen teilen. Wenn er ein Buch gelesen hat, registriert er es auf der Webseite von *Bookcrossing*. Er klebt eine Informationsseite in sein Buch mit der Identifikationsnummer, die er beim Registrieren erhalten hat, und dann legt er es in ein Arztwartezimmer, in ein Café, oder er lässt es in der U-Bahn liegen. Der Finder des Buches liest die Informationen über *Bookcrossing* im Buch, er tippt die Identifikationsnummer auf der Webseite ein, notiert, wo er das Buch gefunden und wie es ihm gefallen hat. Die Idee ist, dass der Finder das Buch nach dem Lesen auch frei lässt und es irgendwo liegen lässt.

Seit 2001 gibt es *Bookcrossing* mit 858.518 Mitgliedern weltweit, die bereits 6.300.279

Bücher registriert haben. Es gibt Bookcrosser in allen Alters- und sozialen Gruppen. In Kanada, Deutschland und den USA sind die meisten Bücher unterwegs. Andreas findet es faszinierend, dass er die weltweiten Wege von Büchern verfolgen kann und sich im Netz über Bücher unterhalten kann. Er trifft sich regelmäßig mit anderen Bookcrossern in seiner Stadt, und in diesem Jahr möchte er auch zum *Tag der Bücherbefreiung* nach Rostock reisen, wo überall in der Stadt Bücher freigelassen werden und vielerlei Aktivitäten zur weiteren Verbreitung von *Bookcrossing* stattfinden. „Dieses Hobby hat mein Leben verändert, ich interessiere mich jetzt noch mehr für Bücher und habe viele interessante Leute getroffen. Ein Buch freizulassen ist irgendwie abenteuerlich. Wenn jemand ein Buch von mir findet und es auch noch gut findet, dann finde ich das ganz aufregend.“



For use with Aufgabe 3, Teil 2 and Teil 3 and Aufgabe 5
Ar gyfer Aufgabe 3, Teil 2 a Teil 3 ac Aufgabe 5

Ungewöhnliche Studentenwohnungen

Oft leben Studenten auf kleinstem Raum in Wohngemeinschaften oder in großen Studentenwohnheimen. Die Zimmer sind preiswert und praktisch. Aber es gibt auch individuelle Wohnmöglichkeiten.

In der Universitätsstadt Karlsruhe beispielsweise leben sechs Studenten in einer ehemaligen Kneipe. Jeder hat sein eigenes Zimmer und es gibt auch mehrere Badezimmer. Der große Kneipenraum ist heute Küche, Fernseh- und Aufenthaltszimmer in einem. Die alten Barstühle existieren noch, und in den Regalen stehen große Biergläser. Holzbänke und Tische bieten Platz zum Lernen, und der Billardtisch ist bei allen Bewohnern beliebt. Der 80 Quadratmeter große Gemeinschaftsraum hat nur einen Nachteil, er ist teuer zu heizen. Die Kosten für Heizung und Elektrizität teilen sich die sechs Studenten. Insgesamt zahlt Tobias für sein 17-Quadratmeter-Zimmer und seinen Anteil an den Gemeinschaftsräumen 310 Euro Miete. „Nicht ganz billig“, sagt Tobias. „Aber das große Wohnzimmer ist wirklich das Geld wert.“

Auch anderswo in Deutschland kann man ungewöhnliche Studentenwohnungen finden. In Landau zum Beispiel leben Studenten in einem renovierten Gefängnis. Und als 1974 die Universität Osnabrück eröffnet wurde, fehlten dort preiswerte Wohnungen in der Nähe der Uni. Schließlich hatte die Uni die Idee, eine alte Fabrik zu restaurieren und ein Wohnheim daraus zu machen.

Das kleinste Studentenwohnheim Deutschlands ist jedoch ein Turmhäuschen auf der Stadtmauer in Osnabrück. Auf den 21 Quadratmetern, die sich über drei Etagen verteilen, ist Platz für genau einen Studenten. Im Moment wohnt die 25-jährige Juliane Ketzer dort. Für sie war es ein Traum, in diesem Studentenwohnheim zu wohnen.



Deutschlands kleinstes Studentenheim: das Haus auf der alten Stadtmauer

„Ich hatte es mir viel kleiner vorgestellt. Mit dem Platz komme ich gut aus“, erzählt sie. Sie studiert Landschaftsarchitektur an der Universität Osnabrück und wohnt seit ungefähr zwei Jahren in dem Haus auf der Stadtmauer. Sie bezahlt 210 Euro Miete pro Monat, muss aber Wasser und Elektrizität extra bezahlen. Im Erdgeschoss ist ihr Badezimmer. Im ersten Stock schläft die Studentin in einem Bett, das extra für dieses Haus gebaut werden mußte, und im zweiten Stock steht ihr Schreibtisch. Viele andere Studenten würden auch gerne auf der Stadtmauer wohnen, aber eine Studentenparty kann man dort ganz bestimmt nicht feiern.